

Rundbrief Nr. 1

Weihnachten 2014

Liebe Mitglieder, liebe Freunde!

Vor Ihnen liegt die erste Ausgabe unseres Rundbriefes.

In loser Folge wollen wir Ihnen berichten, was wir tun, wie es vorangeht – und was sich auf den Höfen, auf den Äckern, Wiesen und Weiden tut, für die wir als Mitglieder der Kulturland-Genossenschaft gemeinschaftliche Verantwortung übernommen haben.

Der Luzernenhof ist gekauft!

Mit diesem ersten Rundbrief können wir gleich ein historisches Ereignis feiern: Am 8. Dezember 2014 konnten wir beim Notar in Freiburg einen vorläufigen Schlussstrich unter einjährige Verhandlungen ziehen und unsere Unterschriften unter den ersten Kauf- und Erbpachtvertrag setzen. Neun kleine Parzellen von zusammen 9,2 ha Größe sowie ein 2.500 qm großes Hofgrundstück in dem Dorf Seefelden zwischen Freiburg und Basel sind damit in unser Eigentum übergegangen. Das meiste sind Ackerstücke, dazu kommen eine Wiese und zwei Streuobstwiesen.



Der Kauf des Luzernenhofs markiert gleichzeitig eine Zäsur in der mehrhundertjährigen Geschichte eines alten Familienbetriebes. Familie Scheulin war seit Generationen auf dem Hof ansässig. Neben Ackerbau und Milchviehwirtschaft gehörte zu dem Hof regionstypisch auch immer schon der Weinbau auf eigenen Rebflächen.

Marga Scheulin-Widmaier übernahm den elterlichen Hof 1986 gemeinsam mit ihrem Ehepartner, einem gelernten Zimmermann. Anstatt aber wie ihre Nachbarn die Milchkühe abzuschaffen und sich auf den Ackerbau mit Sonderkulturen zu spezialisieren, stellte sie den Betrieb auf Biolandbau um und entwickelte die Käserei als zweites Standbein. 25 Jahre lang versorgte sie ihr Umfeld aus dem Hofladen mit leckeren Milchprodukten, die in der hofeigenen kleinen Käserei erzeugt wurden.

Da die Kinder die anstrengende Hofarbeit nicht übernehmen wollten, suchte die Bäuerin nach einer Lösung für eine Weiterführung des Hofes außerhalb der Familie. 2012 öffnete sie den Hof für junge Leute, die gemeinsam mit ihr eine CSA (Solidarische Landwirtschaft) aufbauten. Hierzu wurde der Gemüseanbau ausgeweitet und die Vielfalt der Hoferzeugnisse weiter ergänzt um Fleisch, Wurst und Honig. Seitdem können Kunden beim Luzernenhof (www.luzernenhof.de) Mitglieder der „Wirtschaftsgemeinschaft“ werden und für einen pauschalen Monatsbeitrag die ganze Palette der Erzeugnisse für ihren täglichen Bedarf ohne weitere Bezahlung entnehmen.



Um sich nun auch geographisch vom Hof zu lösen und eine halbe Autostunde entfernt einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen, suchte Frau Scheulin-Widmaier nach einem Käufer für den Hof mit seinen traditionellen Kernflächen. Die jungen Leute sollten dabei möglichst auf dem Hof bleiben und ihn langfristig weiterentwickeln können.

Hier konnten wir als Kulturland eG eine quasi maßgeschneiderte Lösung bieten. Die Kunden und Freunde des Luzernenhofs können durch die Übernahme von Genossenschaftsanteilen gemeinschaftliche Eigentümer der Hofflächen werden, auf dem die Nahrungsmittel zu ihrer eigenen Versorgung angebaut werden.

Den Kauf des Hofes konnten wir über eine stille Beteiligung einer Privatperson vorfinanzieren, die nun in den kommenden Jahren durch Genossenschaftsanteile und Privatdarlehen abgelöst werden muss. Nun gilt es also, weitere Genossen zu finden und für den Luzernenhof eine Eigentümergemeinschaft aufzubauen, die ihn langfristig hält.

Ihre traditionellen Rebflächen übrigens hat Marga Scheulin-Widmaier nicht mitverkauft. Mögen sie dazu dienen, dass diese tapfere Bäuerin auf ihr achtbares Lebenswerk noch häufig ein Gläschen erheben kann... Und darauf, dass es nun durch die Kulturland-Genossenschaft langfristig weitergeführt wird!



Glückliche Gesichter nach dem Notartermin

Die neue Webseite kommt

Nach ebenfalls längerer Vorbereitungszeit soll im Laufe des Januar unsere neue Webseite an den Start gehen. Sie wird neben grundlegenden Informationen über die Arbeit unserer Genossenschaft auch aktuelle Projektinformationen enthalten und mit dem Wachstum unserer Aktivitäten kontinuierlich ausgebaut werden. Außerdem wird es Verweise auf Publikationen, Lesens- und Sehenswertes sowie auf die nächsten Events auf unseren Höfen geben.

Die Seite wird auf der Grundlage moderner Programmieretechnik erstellt und damit auf allen Internetmedien (PC-Bildschirm, Laptop, Tablet, Smartphone) gleichermaßen gut lesbar sein. Dennoch soll sie schlicht bleiben und ohne aufdringliches Pling-Plong daher kommen. Lassen Sie sich überraschen!

Bäuerliche Gesellschaft e.V. fördert Kulturland eG

Demeter im Norden
Bäuerliche Gesellschaft e.V.

Die Bäuerliche Gesellschaft e.V. mit Sitz in Amelinghausen (www.demeter-im-norden.de) ist der Zusammenschluss der Demeter-Bauern in Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg und Mecklenburg Vorpommern.

Die Bäuerliche Gesellschaft hat der Kulturland eG eine kleine Anschubfinanzierung gewährt mit der Perspektive, bei der Sicherung landwirtschaftlicher Flächen in Norddeutschland strategisch und langfristig zu kooperieren. Wir freuen uns darüber sehr und sehen der künftigen Zusammenarbeit mit freudiger Erwartung entgegen!

Berichte und Artikel

Die Bioladen-Kundenzeitschrift [Schrot und Korn](#) brachte in ihrem Dezemberheft 2014 ein Interview mit Kulturland-eG-Vorstand Steffan Illi und eine interessante Beschreibung verschiedener Ansätze einer neuen Trägerschaft von Grund und Boden. Sehr lesenswert!



Kulturland-eG-Vorstand Dr. Titus Bahner veröffentlicht in der Fachzeitschrift [Ökologie und Landbau](#) im Januar 2015 einen Beitrag mit dem Titel „Bürger investieren in den Biolandbau“, in dem die Entwicklung der Kulturland eG aus Erfahrungen von Höfen in gemeinnütziger Trägerschaft im In- und Ausland zusammengefasst wird.

Und hier noch etwas für lange Winterabende: Die Ende 2012 erschienene Studie „[Land\[frei\]kauf – Bodenmarkt und alternative Eigentumsformen im ökologischen Landbau](#)“, an der vier der sieben Kulturland-eG-Gründer mitgeschrieben haben und in der das Grundmodell für unsere Genossenschaft entwickelt wurde, bietet nach wie vor spannende Lektüre. Und wenn es langweilig wird, kann man ja einfach weiterblättern... Die Studie ist übrigens inzwischen ins Französische und ins Englische übersetzt worden und in diesen Versionen auch im Internet abrufbar.



Die genannten Publikationen sind auf unserer Homepage zum Download eingestellt. Wir versenden auf Anfrage auch gerne einen Ausdruck.

zu guter Letzt....

Haben Sie Anregungen, Fragen, eigene Ideen? Schreiben Sie uns oder rufen Sie an! Sie erreichen uns unter info@kulturland-eg.de, Telefon 05862-9411033, oder natürlich per Brief an Kulturland eG, Hauptstraße 19, 29456 Hitzacker.

Beitrittsunterlagen und ein ausführliches „Infopack“ finden Sie auch auf unserer vorläufigen Homepage www.kulturland-eg.de.

Mit den besten Wünschen für eine erholsame Weihnachtszeit
Ihr

Dr. Titus Bahner
für den Vorstand